



## Drascha zu Truma

Rabbiner Yehuda Pushkin

Stuttgart, 16. Februar 2024 – 7. Adar I 5784

Liebe Freunde!

Es steht geschrieben in unserem heutigen Wochenabschnitt, Paraschat Truma:

וַעֲשׂוּ אֲרוֹן עֲצֵי שִׁטִּים אֲמֹתַיִם וְחָצִי אַרְבּוֹ וְחָצִי רְחִבּוֹ וְאִמָּה וְחָצִי קִמְתּוֹ:

וְצִפִּיתָ אֹתוֹ זָהָב טָהוֹר מִבֵּית וּמְחוּץ תִּצְפֹּנּוּ וְעָשִׂיתָ עָלָיו זָר זָהָב סָבִיב:

Sie sollen machen eine Lade von Akazienholz, zwei und eine halbe Elle ihre Länge und ein und eine halbe Elle ihre Breite, und ein und eine halbe Elle ihre Höhe.

Überziehe sie mit reinem Golde, von innen und von außen sollst du sie überziehen, und mache daran einen goldenen Kranz ringsum.

Auf diese Weise befiehlt uns die Tora, die Bundeslade zu bauen.

Was bedeutet genau „von innen und von außen sollst du sie überziehen“?

Raschi kommentiert auf der Stelle dem Talmud im Traktat Joma zufolge:

שְׁלֹשָׁה אַרְנוֹת עֲשָׂה בְּצִלְאֵל, שְׁנַיִם שֶׁל זָהָב וְאֶחָד שֶׁל עֵץ, אַרְבַּע כְּתָלִים וְשׁוּלַיִם לְכָל אֶחָד וּפְתוּחִים מִלְּמַעְלָה, נִתְּנוּ שֶׁל עֵץ בְּתוֹךְ שֶׁל זָהָב וְשֶׁל זָהָב בְּתוֹךְ שֶׁל עֵץ וְחִפָּה שִׁפְתוֹ הָעֲלִיּוֹנָה בְּזָהָב, נִמְצָא מִצִּפָּה מִבֵּית וּמְחוּץ.

Drei Laden machte Bezalel, zwei von Gold und eine von Holz; jede hatte vier Wände und einen Boden, und oben waren sie offen; er stellte die von Holz in die von Gold und die von Gold in die von Holz und überzog den Rand oben mit Gold, so dass sie von innen und von außen überzogen war.

Der Talmud sagt noch dazu:

”מִבֵּית וּמְחוּץ תִּצְפֹּנּוּ”. אָמַר רַבָּא: כָּל תַּלְמִיד חֲכָם שֶׁאֵין תּוֹכוֹ כְּבָרוֹ — אֵינוֹ תַלְמִיד חֲכָם.

Von innen und von außen sollst du sie überziehen. Rawa sagte: Ein Schriftgelehrter, dessen Inneres nicht seinem Äußeren gleicht, ist kein Schriftgelehrter.

Aber warum machen wir eine Arche nicht gleich nur aus Gold? Warum brauchen wir Holz, das innen und außen von goldenen "Archen" umgeben ist?

Der Midrasch Tanchuma fügt noch zu:

מהו מבית ומחוץ תצפנו. אמר לו: אף על פי שהעץ נתון באמצע, הוי נוהג בו כבוד. למה, שהתורה נתונה בו. ואף הלוחות בן, אף על פי שנשתברו, הוי נוהג בהם כבוד, שנאמר: ושמרתם בארון (דברים י ב, (לוחות ושברי לוחות מנחין בארון.

Was ist mit "Du sollst es innen und außen mit Gold überziehen" gemeint? Er sagte zu ihm: Auch wenn die hölzerne Schatulle zwischen ihnen eingefügt werden soll, behandle sie mit äußerster Achtung. Warum? Weil die Tora, die Tafeln und sogar die zerbrochenen Tafeln darin liegen werden.

Angeblich lässt sich aus diesen Worten ableiten, dass das Holz im Inneren nur gebraucht wird, um ihm Respekt zu verschaffen, und nicht, weil es gebraucht wurde. Was ist damit gemeint?

Der MaHaRaL von Prag erklärt: "Und das ist eine tiefgründige Sache, denn die Tora wird 'der Baum des Lebens für diejenigen, die an ihr festhalten' genannt, also wurde die Lade aus Holz gemacht, denn Holz ist eine dauerhafte (fast ewige) Bepflanzung, so verbunden und gepflanzt sind die Worte der Tora, die sich an den Allmächtigen klammern, gesegnet sei Er, und Er existiert für immer... Gold hingegen ist zwar wichtig, ist aber keine Bepflanzung. Aber die Bedeckung ist Gold, und das hat die wunderbare Bedeutung, ein sichtbares Ding aus Gold zu sein für "langes Leben zur Rechten und Reichtum und Herrlichkeit zur Linken" (wie es in den Sprüchen geschrieben steht). Es ist bekannt, dass "langes Leben" die kommende Welt ist, die nicht sichtbar ist... Und so war das Holz, das die ewige Pflanzung repräsentiert, verborgen, aber die Ehre ist in dieser Welt, und sie ist sichtbar. Und so gab es das Holz auf der Innenseite und den Reichtum und die Ehre auf der Außenseite.

Es stellt sich heraus, dass nach dem MaHaRaL das Holz wichtiger ist, und nach dem Midrasch ist das Holz wie die Scherben der Tafeln, die mit Respekt zu behandeln sind und nichts weiter, während das Gold das Wichtigste ist.

Unsere Weisen sagen, dass es ohne die Sünde des goldenen Kalbes keinen Bedarf für die Mündliche Tora gäbe, weil das Zerschneiden der Tafeln die inhärente Kluft zwischen der Göttlichen Vollkommenheit und der Komplexität dieser Welt ausdrückt. Die mündliche Tora füllte diese Lücke.

Dies ist der Unterschied zwischen der Tora, die sich auf die Realität bezieht, wie sie von den Weisen ausgedrückt wird, deren äußerer und innerer Inhalt harmonisch ist, und der Tora, die genau nach dem Zerschneiden der Tafeln offenbart wurde, und zwischen der höchsten und vollständigen Tora, bevor sie in diese Welt hinabsteigt.

Ein Weiser, der diese Eigenschaft nicht besitzt, ist daher nicht wirklich ein Weiser, denn er kann die Mündliche Tora nicht in einer vollständigen Form ausdrücken.

Nur auf der Grundlage innerer Aufrichtigkeit können wir wahrhaftig Himmel und Erde verbinden und die Tora als die Tora des ganzheitlichen und vollständigen Lebens erkennen.

Schabbat Schalom!

Ihr

Rabbiner Yehuda Pushkin

*IRGW-Gemeinderabbiner für Stuttgart*